PROFIL

**17. Sitzung der Steuergruppe PROFIL-Q**

**Ort** : Sächsisches Staatsministerium für Kultus, Raum 303
**Datum:** 04.02.2004
**Zeit** : 13.00-16.30 Uhr

**Teilnehmer/innen:**

| | |
|---|---|
| Frau Beyer | Projektleiterin |
| Frau Riebe-Simmank | Netzwerkkoordinatorin |
| Frau Kunz | Sachbearbeiterin |
| Frau Krauße | Mittelschule |
| Frau Neubert | Gymnasium |
| Frau Wiesner | Regionalbegleiterin Mittelschule |
| Herr Heynoldt | Regionalbegleiter Gymnasium |
| Frau Stenke | SALF |
| Frau Howald | SALF |

entschuldigt:

| | |
|---|---|
| Herr Dreske | Mentorenschule |

**TOP 1**
**Bestätigung der Tagesordnung**

Tischvorlage „Tagesordnung"

Die Tagesordnung wurde bestätigt.

**TOP 2**
**Protokollkontrolle**

- TOP 2

  Anmerkung zu Seite 2, TOP 5 der Protokollkontrolle:

  Frau Riebe-Simmank informierte, dass die Protokolle zu den Schulgesprächen von der Fichte-Mittelschule Mittweida und dem Thomas-Mann-Gymnasium Oschatz vollständig unterschrieben vorliegen.
  Zu den fehlenden Protokollen wurden das Romain-Rolland-Gymnasium Dresden sowie das Lessing-Gymnasium Hoyerswerda von Frau Riebe-Simmank im Januar aufgefordert, die Protokolle bis zu den Winterferien vorzulegen.
  Das Protokoll zum Schulgespräch vom Romain-Rolland-Gymnasium Dresden ist bei Frau Beyer zur Unterzeichnung eingegangen.
  Offen ist noch das Protokoll des Lessing-Gymnasiums Hoyerswerda.

F: Frau Howald bzw. Frau Neubert werden sich mit dem Lessing-Gymnasium Hoyerswerda in Verbindung setzen und das Protokoll anfordern.

- TOP 2

  Anmerkung zu Seite 3

  Zum Feedback zum 4. Schülerworkshop wird Frau Riebe-Simmank zum späteren Zeitpunkt unter TOP 4 Aussagen treffen.

Das Protokoll wurde bestätigt.

**TOP 3**
**Stand der Vorbereitung des Abschlusskongresses PROFIL-Q**

Tischvorlage „Abschlusskongress"

Frau Beyer gab einen kurzen Überblick über den Stand und den Verlauf der Vorbereitung des Abschlusskongresses.
In der letzten Sitzung der Steuergruppe wurden wichtige Empfehlungen gegeben. Aufgrund dieser Empfehlungen erfolgte durch die Vorbereitungsgruppe in den Beratungen im November 2003 und Januar 2004 eine Überarbeitung des Konzeptes.

- Termin und Ablauf

Durch die Amtspitze des SMK wurde ein neuer Termin nach den Landtagswahlen bestätigt.

Der Abschlusskongress PROFIL-Q findet am **23./24.09.2004** statt.

Für diesen Termin liegen von folgenden Teilnehmern die Zusage vor:

- Staatsminister
- Staatssekretär
- Herr Martin, Abteilungsleiter Abt. 4
- Prof. Brockmeyer
- Dr. Oertel

Alle Teilnehmer von PRFOFIL-Q wurden über den neuen Termin informiert. Zudem ist dieser Termin auf der Homepage PROFIL-Q veröffentlicht.

Der Ablauf wurde ebenfalls durch die Amtspitze bestätigt.

- 1. Tag / Donnerstag 23.09.04

Der Vormittag des ersten Tages beinhaltet den bildungspolitischen Schwerpunkt.
Für den Rundgang wurden im Rahmen des 4. Schülerworkshops bereits 2 Schüler benannt.

Frau Polak, Abteilungsleiterin Abt. 3, schlug vor, statt Podiumsdiskussion Expertengespräch zu formulieren.
Die Vorbereitung des Expertengesprächs sollte durch die Steuergruppe übernommen werden.

Probleme bestehen noch in der Bereitstellung von genügend Räumen für die Durchführung der Lernkarussells.
Im SMK bestehen zurzeit Kapazitätsprobleme. Eventuell muss ins Blockhaus ausgewichen werden.

- 2. Tag / Freitag, 24.09.04

Der Schwerpunkt des zweiten Tages ist die Nachhaltigkeit von PROFIL-Q.

Frau Beyer schlägt vor, dass Prof. Brockmeyer die Arbeitsgruppen beobachtet und am Ende eine Zusammenfassung der Arbeit als Schlusswort gibt.

Teilnehmer am zweiten Tag sind:
- Vertreter der PROFIL-Q-Schulen
- Regionalbegleiter PROFIL-Q
- Vertreter von QuiSS
- evtl. andere Vertreter von den Regionalschulämtern

- <u>Expertengespräch</u>

Für das Expertengespräch müssen Eckpunkte vorgegeben werden.
Die Fragestellungen sollten durch die Steuergruppe erarbeitet werden.

Der Teilnehmerkreis für das Expertengespräch steht noch nicht endgültig fest.

Herr Dr. Oertel als Moderator des Expertengesprächs möchte gern im Vorfeld die interne Gruppe kennen lernen. Die Vorbereitung des Expertengesprächs sollte mit ihm gemeinsam erfolgen.

Frau Stenke schlägt vor, einen Vertreter des ESSE-Projektes als Teilnehmer des Expertengesprächs zu gewinnen oder Herrn Weerts aus den Niederlanden, der Sachsen im Zusammenhang mit der Evaluationsagentur berät.
Als weiterer Teilnehmer wird ein Vertreter aus Brandenburg vorgeschlagen, der an KIQ/Selbstlernprogramm mitgewirkt hat.

Frau Wiesner schlägt einen Vertreter der Evaluationsagentur vor, wenn diese bis dahin benannt sind.

Mit diesem Teilnehmerkreis ist eine Betrachtung der Ergebnisse von außen möglich und es erfolgt keine Selbstdarstellung.

Es sollte eine Einordnung der Ergebnisse von PROFIL-Q im Vergleich zu anderen Bundesländern bzw. Europa erfolgen.
Wie stehen wir in Sachsen im Vergleich zu anderen Bundesländern/Ländern/Europa?
Was hat PROFIL-Q für Sachsen im Vergleich zu den Ländern/Europa gebracht?

- Workshops am zweiten Tag

Herr Heynoldt weist darauf hin, dass das Thema für den Workshop 1 genauer formuliert werden soll. Auf was bezieht sich die Qualitätssicherung?
Frau Beyer erklärt, dass es um die strukturelle Qualitätssicherung geht:
„Wie können wir die Ergebnisse sichern?"
„Welche Strukturen und Bedingungen müssen erfüllt sein?"
Es geht im Workshop 1 um schulische Strukturen zur Qualitätssicherung.
In diesem Zusammenhang verweist Frau Stenke auf das Angebot der SALF zur Fortbildung zu schulischen Steuergruppen.

Grundsätzlich wird festgestellt, dass eine nochmalige Beratung zu den Workshops notwendig ist.
Die Moderation der Workshops sollte schnellstmöglich geklärt werden.

Frau Howald schlägt vor, für die Leitung der Workshops Teams zu bilden.

Für jeden Workshop sollte ein verantwortlicher Workshop-Leiter, ein Moderator sowie die gewünschte Teilnehmergruppe festgelegt werden.

Der Workshop sollte von dem Workshop-Leiter und dem Moderator gemeinsam vorbereitet werden.

Vorschlag für die Leitung und Moderation der Workshops:

| | |
|---|---|
| Workshop 1 | Frau Wolff, CI, Projektgruppe Lehrplanarbeit<br>Herr Hammerschmidt bzw. Herr Schubert, SALF |
| Workshop 2 | Herr Schneider, 141. Mittelschule Dresden,<br>Dr. Wildfeuer, SALF |

| | |
|---|---|
| Workshop 3 | Frau Howald, SALF<br>Frau Franke, RSA Leipzig |
| Workshop 4 | Herr Fuhrmann, RSA Zwickau (Mittelschule)<br>Frau Schubert, RSA Bautzen (Gymnasium)<br>Herr Dreske, Kreisgymnasium Freital-Deuben |

F: Die Projektleitung bzw. Frau Stenke (Prozessmoderatoren) sprechen die genannten Partner an und klären deren Teilnahme ab.

Zudem wurden die Zielgruppen der Workshops diskutiert.

Frau Stenke schlägt vor, die Zielgruppen der Workshops 1 und 4 zu erweitern um die Projektleiter der PROFIL-Q-Schulen.
Frau Howald empfiehlt eine Öffnung der Workshops auch für andere Teilnehmer. Darauf sollte in der Einladung hingewiesen werden. Zudem sollte Teilnehmern, die nicht bei PROFIL-Q mitgewirkt haben, im Vorfeld Informationen über PROFIL-Q gegeben werden.

F: Eine Kurzbeschreibung der Workshops wird der Einladung beigefügt.

F: Die Arbeitsfassung zum Abschlusskongress (Tischvorlage mit Ergänzungen) wird im offenen Bereich der Homepage PROFIL-Q veröffentlicht.

Die Steuergruppe stimmt dem Konzept des Abschlusskongresses zu.

- <u>Regionalkonferenzen</u>

Zudem wurde die Sicherung der Nachhaltigkeit in Form von Regionalkonferenzen diskutiert.

Herr Heynoldt weist darauf hin, dass die Schulen schon sehr stark beansprucht sind (Lehrplaneinführung etc.). Die Teilnahmesicherung würde sich schwierig gestalten.

Frau Riebe-Simmank schlägt vor, die Regionalkonferenzen zu den Lehrplänen mit PROFIL-Q zu koppeln.

Frau Stenke schlägt vor, eine zentrale Veranstaltung in den SALF-Katalog aufzunehmen.

- Termin Frühsommer 2005
- „Follow up": 1 Jahr nach PROFIL-Q
- Öffnen für alle Schulen
- PROFIL-Q-Schulen

F: Frau Stenke und Frau Howald prüfen die Durchführung eines Symposiums an der SALF.

F: Die Steuergruppenmitglieder prüfen in Vorbereitung zur nächsten Sitzung das Transfermodell unter Gesichtspunkt der Akteure, Verantwortlichkeiten innerhalb und über PROFIL-Q hinaus sowie die Zeitabläufe.

Frau Howald schlägt vor, die Modellbeschreibung als Grundsatzinformation zu PROFIL-Q zu veröffentlichen.

Eine weiterführende Diskussion zu den Themen der Nachhaltigkeit und Durchführung von Regionalkonferenzen wird auf die nächste Sitzung vertagt.

- Ausstellung

Frau Riebe-Simmank informierte über den Stand der Ausstellungskonzeption und über das Gespräch mit Frau Göhler, SMK Pressestelle.

Die Ausstellung wird am 23.09.04 eröffnet im Rahmen des Abschlusskongresses und wird ca. 4 Wochen dauern.

Das Material der Ausstellung soll auch als Wanderausstellung genutzt werden.

Von Frau Göhler wurden Informationen zum Ausstellungssystem des SMK gegeben und ein Grundriss des Lichthofes in Kopie übergeben. Zudem empfahl Frau Göhler, bei der Gestaltung der Ausstellung und einzelnen Ausstellungselementen sowie zum Aufbau die Dienste von Firmen zu nutzen.

Frau Riebe-Simmank stellt das konkretisierte Konzept der Ausstellung vor. Die im Ausstellungskonzept enthaltenen Poster im Format A0 für die Stellwände sollen teilweise zentral gestaltet und gedruckt werden.

- Poster der Pilotschulen

Variante 1 - ein Poster zentral gestalten und drucken
- zwei Poster frei durch Schulen zu gestalten

Variante 2 - drei Poster zentral gestalten

Voraussetzung für Variante 2 ist die Vorlage eines Rasters durch die Projektleitung.
Die Schulen müssen die Vorlagen in digitaler Form zuarbeiten.

Die Steuergruppe stimmt dem Vorschlag zu, eine professionelle Aufarbeitung der Präsentation zu organisieren. Hierzu wird vorgeschlagen, die grafische Gestaltung der Poster über BSZ´s zu realisieren und damit auch Kosten einzusparen. Darüber hinaus könnten durch die Kooperation mit einem BSZ, das nicht an PROFIL-Q beteiligt ist, neue Synergieeffekte erzeugt werden. Die Wirkung der Präsentation würde verstärkt werden.

Vorschläge:
- o BSZ Plauen
- o BSZ für Technik Dresden

F: Die Projektleitung klärt mit den zwei genannten BSZ:
- Möglichkeit der Layoutgestaltung durch das BSZ
- Kompatibilität zur Drucküberbgabe

F: Information an die Schulen zur Größe der Stellwände durch die Projektleitung

F: Frau Wiesner und Herr Heynoldt geben die Informationen an die Regionalbegleiter am 03.03.04 weiter.

- Abschlusserklärung

Tischvorlage „Abschlusserklärung"

Die Erarbeitung der Abschlusserklärung durch die einzelnen Professionen Schulleiter, Regionalbegleiter, Schüler erwies sich als sehr schwierig.

Die Beteiligten beschlossen, eine gemeinsame Abschlusserklärung aller Professionen zu erarbeiten.

Ein erster Entwurf wurde von Frau Beyer und Herrn Lorenz, 141. Mittelschule Dresden, erarbeitet und wird der Steuergruppe vorgelegt.

F: Frau Beyer sendet den Entwurf per Mail an die Mitglieder der Steuergruppe bis zum 05.02.2004.

F: Die Mitglieder der Steuergruppe prüfen den Entwurf und geben eine Rückmeldung inkl. Änderungsvorschläge per Mail an die Projektleitung bis zum 20.02.2004.

**TOP 4**
**Auswertung der Workshops PROFIL-Q im 1. Schulhalbjahr 2003/04**

- 4. Schülerworkshop

Frau Riebe-Simmank gab einen kurzen Bericht und verwies auf die Dokumentation. Die CD-ROM wurde von der Schülergeschäftsstelle an alle Beteiligten von PROFIL-Q verteilt. Zudem ist die Dokumentation im geschlossenen Bereich der Homepage PROFIL-Q veröffentlicht.

Die Schüler wünschten noch einen 5. Schülerworkshop. Dazu findet am 05.02.2004 eine Telefonkonferenz zwischen der Projektleitung und Herrn Schneider sowie Frau Seiß statt.

- Arbeiten mit Portfolio

Frau Riebe-Simmank berichtete über den Workshop, der von Frau Dr. Brunner durchgeführt wurde. Schwerpunkt des Workshops war Portfolio als Möglichkeit der Leistungsmessung. Es gab eine positive Resonanz der beteiligten Lehrer.
Die Teilnahme der Lehrer konnte teilweise nur mit Nachdruck durch die Projektleitung und dem nochmaligen ausdrücklichen Hinweis auf den Zusammenhang mit PROFIL-Q erreicht werden.

Der Workshop wurde zugleich für ein Feedback zu PROFIL-Q genutzt. Die Aussagen waren vielseitig. Die Möglichkeit, durch die Beteiligung an diesem Modellversuch Innovationen zur Schulentwicklung in vielfältigster Form an der Schule umsetzen zu können, waren für viele Anlass zur Mitarbeit. Der Umgang mit diesen Freiräumen, der Zeitaufwand und die erforderliche Kompetenz z.B. zur Erstellung von Dokumentationen bereitet Schwierigkeiten. Viele Lehrerinnen und Lehrer sehen ihre Arbeit durch das Schulamt nicht genügend gewürdigt. Sie haben den Eindruck, „Die Schulen verändern sich, das System nicht."

- Projektmanagement IV

Tischvorlage „Checkliste Schulentwicklung – Bereich Professionalisierung"

Frau Beyer gab einen Bericht zum Workshop, der von Herrn Dr. Creutzburg geleitet wurde.
Schwerpunkte des Workshops waren die Dokumentation, der Abschlusskongress und die Lernkarussells sowie das Selbstlernprogramm. Im Rahmen dieser Veranstaltung wurde die Entscheidung zum Cover für das KIQ/Selbstlernprogramm getroffen.
Zudem erarbeiteten die Schulleiter ein Professionalisierungsraster zum Überblick für Einstiegsschulen.

Die Artur-Becker-Mittelschule Delitzsch berichtete über die Durchführung des ESSE-Projekts an der Schule.

Frau Krauße führte aus, dass der Workshop sehr effektiv war. Es wurde Klarheit für die Schulen geschaffen und einen Schub für die weitere Arbeit an den Schulen gegeben. Als positiv wurde eingeschätzt, dass konzentrierte Arbeitsphasen vorgesehen waren.

F: Die Mitglieder der Steuergruppe prüfen, ob die „Checkliste Schulentwicklung – Bereich Professionalisierung" verwertbar ist. Rückmeldung nur bei negativem Votum.

- Arbeitstreffen der Regionalbegleiter 14.01.2004

Tischvorlagen

- „Gliederungsvorschlag für den Bericht zur Erprobung des ESSE-Rahmenkonzeptes im Rahmen von PROFIL-Q"
- „Erprobung des Evaluationsprogramms (ESSE-Projekt)"

Es erfolgte aus Zeitgründen keine Auswertung des ESSE-Projekts und kein Bericht über die Erprobung. Es wurde auf das zu erarbeitende Protokoll (Anlage) verwiesen.

- Ausblick auf das 2. Schulhalbjahr 2004

Tischvorlage „Terminplanung BLK-Modellversuch PROFIL-Q / Sachsen 2004"

Es wird auf die Tischvorlage verwiesen.

**TOP 5**
**Stand der Endberichterstattung PROFIL-Q**

Verweis auf Tabelle (Tischvorlage zur 16. Sitzung)

- Länderporträt

Der Abgabetermin für das Länderporträt wurde bis zum 15.05.2004 verlängert.

Alle anderen Termine sind unverändert.

- Selbstlernprogramm

Das Selbstlernprogramm wurde in einer Arbeitsversion an verschiedene Interessenten verschickt:

- QuiSS- Lenkungsausschuss
- QuiSS-Länderprojekte
- Prozessmoderatoren SALF
- PROFIL-Q-Schulen

Es liegen bereits Rückmeldungen aus Ministerien anderer Bundesländer vor. Es zeichnet sich bereits jetzt eine große Wirkung ab.

- Schulspezifisches Professionalisierungskonzept

Die Verantwortlichkeit wurde von der Projektleitung übernommen.

- Bericht ESSE-Projekt

Die Federführung liegt bei Herrn Fuhrmann, RSA Zwickau, in Zusammenarbeit mit Frau Dr. Kallbach, CI.

- Schulinterne Evaluation

Die Schulbeiträge werden zusammengeführt.
Bündelung erfolgt durch Herrn Heynoldt.
- Erfahrungsberichte der Schulen

Die Zuarbeit der Schulen sollen per Mail erfolgen, damit eine zeitsparende Verwertung durch die Projektleitung möglich ist.

F: Die Mitglieder der Steuergruppe erinnern die Partner ihrer Professionen an die Festlegungen und Termine.

**TOP6**
**Verschiedenes**

- Abschlussveranstaltung QuiSS

03.-05. 11. 2004, Lübeck

Ein Veranstaltungsplan/Ablauf liegt noch nicht vor.

5 Plätze sind für Sachsen reserviert. Eine Aufstockung auf 6 Plätze wird noch geprüft.

Als Teilnehmerkreis wird vorgeschlagen:

- 1 Vertreter Mittelschulen
- 1 Vertreter Gymnasium
- 1 Vertreter Regionalbegleiter Mittelschulen
- 1 Vertreter Regionalbegleiter Gymnasium
- 1 Vertreter SALF
- 1 Vertreter Projektleitung

F: Die Mitglieder der Steuergruppen treffen mit den Partnern ihrer Profession die Absprache zum Teilnehmer bis zur nächsten Steuergruppensitzung.

Während der Abschlussveranstaltung QuiSS erfolgt eine Ergebnispräsentation der Länderprojekte.
Es wird vorgeschlagen, für die Präsentation von PROFIL-Q folgende Materialien zu berücksichtigen:

- Material aus der Ausstellung
- Video
- CD-ROM 4. Schülerworkshop
- CD-ROM/Flyer Selbstlernprogramm

Zudem sollen zusätzlich zur Präsentation Themen für eine Diskussion benannt werden. Es werden von Sachsen keine Themenvorschläge eingereicht, da der Inhalt der Veranstaltung noch nicht bekannt ist.

- Zertifizierung von Leistungen im Rahmen des Modellversuchs PROFIL-Q

Das IPN Kiel fragte an, ob es in Sachsen eine Zertifizierung der Arbeit PROFIL-Q gibt.

Frau Kunz stellt die Teilnahmebescheinigung für Lehrer, die am BLK-Modellversuch „20plus" beteiligt waren, vor:

> Von der Projektleitung „20plus" wurde ein Raster für die Zuarbeit der Lehrer entwickelt.
> Die von den beteiligten Lehrer ausgefüllten Formulare wurden über den Schulkoordinator an die Projektleitung weitergeleitet.
> Die Projektleitung erstellte auf Grundlage dieser Zuarbeiten für die beteiligten Lehrer die Bescheinigungen.
> Ausgangspunkt war die Bitte der Lehrer um eine mögliche Dokumentation der geleisteten Arbeit über mehrerer Jahre.
>
> Die Lehrer sollten eigenverantwortlich entscheiden, ob sie das Formblatt ausfüllen.

Die Steuergruppe spricht sich für die Ausstellung eines Zertifikats für die beteiligten Lehrerinnen und Lehrer aus.

Bei Schülern kann auf deren Antrag im Zeugnis die Mitarbeit dokumentiert werden.

Das Raster soll in elektronischer Form zur Verfügung gestellt und durch die Lehrer ausgefüllt werden.
Zudem sollte eine Einverständniserklärung zur Weitergabe der Angaben an die SALF sowie zur Bereitschaft zur Durchführung von Fortbildungen eingeholt werden
F: Frau Kunz erarbeitet einen Vorschlag, wie die Zertifizierung für PROFIL-Q erfolgen kann.

- Transfermodell

Frau Howald bittet um Informationen zu den Verantwortlichkeiten.

Frau Beyer verweist auf die Terminleiste (veröffentlicht auf der Homepage PROFIL-Q), die Dokumentation zum Projektmanagement IV sowie auf die Protokolle der Schulgespräche.

- nächste Beratung der Steuergruppe

**Die 18. Sitzung der Steuergruppe findet am 07. April 2004, 13 bis 17 Uhr im SMK statt.**

gez. Anett Kunz
Marcella Riebe-Simmank

Katrin Beyer